Landeshauptmann
Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat
Mag. Siegi Stemer

Bregenz, am 14.11.2006

Information zum Entwurf des Landesvoranschlages 2007

1. Budgetrahmen und Abgangsdeckung:

Der von der Vorarlberger Landesregierung am 14. November 2006 beschlossene und dem Vorarlberger Landtag zur Beschlussfassung übermittelte Voranschlagsentwurf 2007 sieht

Ausgaben in Höhe von **Euro 1.247.589.500,00 vor.**

Diese werden folgendermaßen bedeckt:

a)	Einnahmen des Landes aus Steuern (Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Landesabgaben)	Euro	370.930.200,00
b)	Einnahmen aus Leistungsentgelten, Kostenersätzen, Finanzzuweisungen, Umlagen, Zuschüssen, Vergütungen, Bedarfszuweisungen, Beiträgen usw.	Euro	801.185.900,00
c)	Einnahmen aus Beteiligungen einschließlich Haftungsgarantieprovisionen	Euro	33.767.000,00
d)	Rücklagen- und Vermögensentnahmen (brutto)	Euro	23.176.500,00
e)	Darlehensaufnahmen und Darlehenstilgungen in gleicher Höhe	Euro	5.707.100,00
f)	15 %-ige Bindung der Ausgaben mit Ermessenscharakter in Höhe von Euro 85.485.100,00	Euro	12.822.800,00
		Euro	1.247.589.500,00

2. Entwicklung des Landeshaushaltes in den Jahren 1997 bis 2007:

Rechnungsjahr		Ausgaben				Index
Rechnungsabschluss	1997	Euro	943.003.367,00	ATS	12.976.009.225,77	100,0
Rechnungsabschluss	1998	Euro	958.496.899,00	ATS	13.189.204.876,96	101,7
Rechnungsabschluss	1999	Euro	973.221.910,00	ATS	13.391.825.445,15	103,2 1)
Rechnungsabschluss	2000	Euro	1.015.032.177,00	ATS	13.967.147.264,08	107,6
Rechnungsabschluss	2001	Euro	951.985.129,00	ATS	13.099.600.970,50	101,0
Rechnungsabschluss	2002	Euro	1.049.197.709,71	ATS	14.437.275.244,99	111,3 2)
Rechnungsabschluss	2003	Euro	1.069.614.647,21	ATS	14.718.218.430,00	113,4 3)
Rechnungsabschluss	2004	Euro	1.104.637.973,97	ATS	15.200.149.913,20	117,1
Rechnungsabschluss	2005	Euro	1.156.343.329,34	ATS	15.911.631.114,70	122,6
Voranschlag	2006	Euro	1.234.280.400,00	ATS	16.984.068.588,10	130,9
Voranschlagsentwurf	2007	Euro	1.247.589.500,00	ATS	17.167.205.796,80	132,3

1) Sondereinfluss durch Gründung des Vorarlberger Sozialfonds
2) Sondereinfluss durch Auslagerung der Landeskrankenanstalten in die KHBG
3) Sondereinfluss durch Übernahme der ehemaligen Bundesstraßen in die Landesstraßenverwaltung sowie Übernahme der Spitalsbediensteten der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems

3. Vergleich des Landesvoranschlags-Entwurfes 2007 mit dem Landesvoranschlag 2006:

Voranschlagsentwurf 2007	Euro 1.247.589.500,--
Landesvoranschlag 2006	Euro 1.234.280.400,--
Erhöhung daher um	Euro 13.309.100,--
	oder + **1,08 %**

Diese relativ gesehen geringe Erhöhung des Budgetvolumens 2007 ist vor allem auf die starke Erhöhung im laufenden Haushaltsjahr 2006 (um 6,49 %) in Folge der Schadensbehebungen nach dem Hochwasserereignis vom August 2005 zurückzuführen. Im vorliegenden Voranschlagsentwurf 2007 wurden für diesbezügliche Sanierungskosten insgesamt rd. € 24,5 Mio gegenüber € 57,7 Mio im Vorjahr vorgesehen. Wird das Budgetvolumen um den angeführten Sondereinfluss in beiden Budgetjahren bereinigt, verbleibt bei einem Vergleich der Ausga-

ben eine Erhöhung um € 46.509.000 bzw. von **3,96 %** gegenüber dem Landesvoranschlag 2006.

4. Ausgangslage für den Landesvoranschlag 2007

4.1. <u>Konjunkturdaten für 2006 und 2007:</u>

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt wird nach der Oktober-Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) im Jahr **2006** real um 3,1 % und im Jahr **2007** um 2,5 % steigen. Der Wert der nominellen Erhöhung beträgt im Jahr **2006** 4,7 %, jener des Jahres **2007** soll 4,2 % betragen; die Verbraucherpreise werden **2006** um 1,6 % und **2007** um rd. 1,7 % steigen. Der private Konsum soll sich nach 1,9 % im Jahr **2006** auf 2,1 % im kommenden Jahr erhöhen. Die Ausweitung der Exporte wird für das Jahr **2006** mit 10,1 % und für **2007** mit 6,8 % (real) prognostiziert.

Nach Ansicht des WIFO wächst der Warenexport 2006 real um 10 % und bildet damit die wichtigste Säule des Aufschwungs. Begünstigt wird die Ausfuhr auch durch die Vorzieheffekte in Deutschland, welche durch die Anhebung der Mehrwertsteuer mit Anfang 2007 ausgelöst werden. Von der zu erwartenden Steigerung der Autokäufe in Deutschland profitieren die heimischen Zulieferbetriebe. 2007 wird die Nachfrage entsprechend geringer sein, auch die internationale Konjunktur wird an Schwung verlieren. Dadurch wird sich die Zunahme der Exporte in Österreich auf real unter 7 % einpendeln.

In der Sachgütererzeugung kommt der Beschäftigungsabbau der letzten Jahre zum Stillstand, die Bauwirtschaft weitet den Personalstand beträchtlich aus. Dabei entstehen auch vermehrt Vollzeitstellen. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen sinkt deutlich. Die gute Konjunktur zeigt vermehrt positive Wirkungen.

4.2. **Einnahmenschätzung der Ertragsanteile des Landes für das Jahr 2007:**

Das Finanzressort legte bei der Veranschlagung der größten Einnahmenposition im Landeshaushalt die Prognose des Bundesministeriums für Finanzen vom Oktober 2006 zugrunde. Der Voranschlagswert des Jahres 2007 konnte gegenüber jenem des Jahres 2006 um € 14,75 Mio erhöht werden. Im Voranschlagsentwurf wurden daher die Ertragsanteile des Landes mit € 361.550.000 errechnet.

4.3. **Auswirkungen der Elementarereignisse des Jahres 2005:**

Zur Schadensbehebung der Katastrophenereignisse vom August 2005 mussten im vorliegenden Voranschlagsentwurf ausgabenseitig € 24,5 Mio vorgesehen werden (LVA 2006: € 57,7 Mio). Zur Schadensbehebung bzw. zur Instandsetzung im Bereich der Landesstraßen werden € 4,7 Mio, als Beiträge zur Wiederinstandsetzung von Schäden im Privat- und Firmenvermögen € 8,5 Mio, zur Mitfinanzierung von Schäden bei Interessentenprojekten rd. € 7,3 Mio und für Beiträge zur Wiederinstandsetzung von Schäden im Gemeindebereich € 4,0 Mio bereitgestellt. Zur Bedeckung dieses Ausgabenvolumens sind einnahmenseitig € 10,4 Mio an Zweckzuschüssen aus dem Katastrophenfonds veranschlagt.

5. Ausgabenschwerpunkte und Neuerungen im Landesvoranschlag 2007:

Vorarlberg ist ein Land, in dem Lebensqualität, Menschlichkeit und soziales Engagement im Miteinander der Generationen einen hohen Stellenwert haben.

Der Landesvoranschlag 2007 setzt die Prioritäten dort wo es um die Zukunft unseres Landes geht. Gezielte Schwerpunktsetzungen und Investitionen in die Zukunft sind das Wesensmerkmal der nachhaltigen Vorarlberger Budgetpolitik.

Modernes Gesundheitsnetz mit hohem Standard für alle

Im Landeshaushalt sind auch nach der vor fünf Jahren erfolgten Ausgliederung der Betriebsführung der **LANDESKRANKENANSTALTEN** in die Krankenhaus-BetriebsgesellschaftmbH weiterhin die Personal- und Pensionsausgaben der Spitalsbediensteten mit einem Volumen von € 163,4 Mio enthalten. Die Beiträge zur Betriebsabgangsdeckung gemäß Spitalbeitragsgesetz im Wege des Vorarlberger Spitalfonds für die Landeskrankenanstalten wurden mit rd. € 46,5 Mio errechnet. Der weitere Finanzierungs- bzw Geldmittelbedarf der Landeskrankenanstalten wird 2007 durch die Inanspruchnahme des Zinsverbundes des Landes sichergestellt. Darüber hinaus sind Beiträge zu den Gebarungsabgängen des Krankenhauses der Stadt Dornbirn, des Krankenhauses Maria Ebene und des Krankenhauses Mehrerau von zusammen € 7,1 Mio einzuplanen. Zur Finanzierung der Vorarlberger Krankenanstalten werden weiters € 11,22 Mio aus Umsatzsteueranteilen des Landes und der Gemeinden dem Vorarlberger Landesgesundheitsfonds bereitgestellt.

Für Ausbildungsmaßnahmen in den Gesundheitsdiensten einschließlich Ausgaben der Krankenpflegeschule Feldkirch sind rd. € 2,67 Mio vorgesehen.

Ökologische Vorarlberger Wohnbauförderung wird verstärkt

Mit einer Gesamtsumme für Darlehen, Wohnbeihilfen sowie Zins- bzw. Annuitätenzuschüssen von € 149,9 Mio bildet die **WOHNBAUFÖRDERUNG** nach wie vor einen besonderen Budgetschwerpunkt.
Neben der Neubauförderung in Form von Darlehensgewährungen (rd. € 89,9 Mio) werden Althaussanierungen künftig durch Darlehensgewährungen sowie durch einmalige Geldbeträge mit Förderungsmitteln unterstützt (zusammen € 37,1 Mio). In der Regelförderung sowie ab 2007 in den Bereichen ÖKO 1 und ÖKO 2 werden anstelle von Annuitätenzuschüssen Darlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren mit einem Zinssatz von 1 % gewährt. Die Darlehen sollen

langfristig dazu führen, dass mehr Förderungsmittel für das WBF-Budget zur Verfügung stehen.

Die Förderung mit dem Schwerpunkt „ökologisches Bauen“ hat einen kräftigen nachhaltigen Impuls ausgelöst. Dadurch können Anforderungen des Energiekonzeptes und des Kyoto-Zieles erfüllt werden. Förderungsmittel in Höhe von € 3,0 Mio sind zum Bau von Solaranlagen vorgesehen (+ € 300.000 gegenüber 2006), womit neuerlich über 1.000 Anlagen gefördert werden können.
Die ökologische Ausrichtung sowohl bei der Neubauförderung als auch bei der Wohnhaussanierung durch die Bewertung des Heizwärmebedarfes (Gebäudehülle), der ökologischen Baumaterialen, der Art der Heizung sowie der Warmwasseraufbereitung von Gebäuden ist österreichweit beispielhaft. Ein weiterer Schwerpunkt ist im Jahr 2007 die Förderung von gemeinnützigen Mietwohnungen mit verpflichtender Passivhausqualität.

Die Bauwirtschaft erhält aus den Mitteln der Wohnbauförderung nach wie vor einen starken Impuls, der zur Sicherung von Aufträgen der mittelständischen Vorarlberger Wirtschaft und damit für die Erhaltung eines hohen Beschäftigungsniveaus notwendig ist. Mit den bereitgestellten Wohnbauförderungsmitteln wird in etwa ein vierfaches Bauvolumen, das sind rd. **€ 600 Mio** ausgelöst.
Weiters wird durch die Gewährung von Wohnbeihilfen in Höhe von € 14,15 Mio die Bewältigung des Wohnungsaufwandes bedarfsgerecht erleichtert.

Vorarlberg hat ein vorbildliches soziales Netz
Solidarität für die Bewältigung der Elementarereignisse vom August 2005

Infolge des Hochwasserereignisses vom August 2005 erfuhr das Budgetkapitel „**SOZIALE WOHLFAHRT“** im Landesvoranschlag 2006 eine massive Ausweitung. Infolge der bereits im laufenden Jahr durchgeführten Schadensabwicklungen kann dies nun teilweise wieder zurückgeführt werden.

Zur **Schadensbewältigung** im Vermögen physischer und juristischer Personen (einschließlich Betriebe) werden € 8,5 Mio, für Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Gemeinden sind € 4,0 Mio vorgesehen. Es ist damit weiterhin gewährleistet, dass durch die Agrarbezirksbehörde Bregenz und durch die Abteilung ‚Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten' eine zügige Schadensauszahlung erfolgen kann. Mit den angeführten Vorkehrungen im Landesbudget 2007 wird die finanzielle Belastung in Solidarität mit den Betroffenen gemildert.

Motto: Hinschauen und Helfen

Bei Außerachtlassung der Beiträge zu den Katastrophenschäden erhöhen sich die Ausgaben in diesem Budgetabschnitt (**Soziale Wohlfahrt** i. e. Sinne) um 4,00 %. Ebenfalls ist das Volumen des SOZIALFONDS, das sich im Jahre 2007 auf rd. € 163 Mio beläuft und um 5,17 % erhöht wird, einzubeziehen. Zum Abgang des Sozialfonds trägt das Land € 76,8 Mio, die Gemeinden tragen € 49,7 Mio bei.

Im Sozialhilfebereich erfordern die Verpflegs- und Sonderkosten in Alters- und Pflegeheimen sowie Sonderheilanstalten € 52,0 Mio. Diesen Ausgaben stehen Kostenersätze von € 23,6 Mio gegenüber. Für Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie für soziale Dienste werden € 19,0 Mio veranschlagt, die Jugendwohlfahrt erfordert € 18,6 Mio, die Behindertenhilfe nach dem neuen Chancengesetz € 62,7 Mio. Für die in der staatsrechtlichen Grundversorgungsvereinbarung normierte Flüchtlingshilfe sind € 5,2 Mio vorgesehen.

- Damit der politischen Zielsetzung – pflegebedürftigen Menschen solange wie möglich eine häusliche Pflege zu ermöglichen – entsprochen werden kann, sind Ausgaben für die Pflegesicherung (Pflegegeld) in Höhe von € 10,83 Mio budgetiert. Das in Vorarlberg eng geknüpfte und gut eingespielte soziale Netz, gestützt sowohl auf engagiertes ehrenamtliches als auch auf hauptamtliches Personal im Pflegebereich, ermöglicht eine ausgezeichnete Betreuung pflegebedürftiger Mitmenschen.

- Die Gewährung von Sozialhilfe an hilfsbedürftige Personen in Krisensituationen überbrückt diesen den Weg zurück in die Eigenständigkeit und erleichtert damit ein Leben in Würde.
- Die Gewährung von Integrationshilfen ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- Auf die raschen Änderungen im Suchtbereich wird im Sinne des Drogenkonzeptes durch Prävention, Therapie und Rehabilitation schnell reagiert.
- Durch den Projektfonds "Sichere Gemeinden" werden Maßnahmen zur Unfallverhütung im Haushalts- und Freizeitbereich bewusstseinsbildend aufgezeigt. Dieses Vorarlberger Vorzeigemodell hat die Weltgesundheitsorganisation als beispielgebend im Bereich der Unfallverhütung ausgezeichnet.
- Zur Abstützung der Belastung durch die gestiegenen Heizkosten wurde der ‚Heizkostenzuschuss' mit € 1.040.000 dotiert. (+ € 248.000 gegenüber dem Voranschlagswert 2006).

Vorarlberg ist ein kinder- und familienfreundliches Land

Für die **Familienförderung** sowie für familienpolitische Maßnahmen einschließlich der Schüler- und Kindertagesbetreuung stehen € 8,1 Mio zur Verfügung. Weiters erhalten die Gemeinden zum Personalaufwand der Kindergärten eine Landesförderung in Höhe von € 14,8 Mio. Investitionsbeiträge zu Bau/Renovierung von Kindergärten werden im Ausmaß von € 400.000 gewährt. Freigewordene Mittel in der Familienförderung als Folge des Kinderbetreuungsgeldes des Bundes werden in den bedarfsgerechten Ausbau der Schüler- und Kinderbetreuung investiert und erleichtern dadurch den Gemeinden den weiteren Ausbau dieser Infrastrukturen. Im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr sind 2006/07 doppelt so viele Schülerinnen und Schüler zur Tagesbetreuung an Schulen angemeldet.

Das Projekt **„Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen“** wird nach den Empfehlungen des Bürgergutachtens Schritt für Schritt umgesetzt. Bereichsübergreifende Handlungsfelder dieser Kampagne sind beispielsweise der kommunale Nahraum, die Familie, die Schule, der Kindergarten, die Kinderbetreuung, die Berufswelt und zahlreiche weitere Bereiche.

Umweltschutz: Einklang von Mensch und Natur

Für den **UMWELTSCHUTZ** (€ 44,6 Mio) und speziell für die Reinhaltung der Gewässer wird das beträchtliche Budgetvolumen von € 10,6 Mio bereitgestellt. Die Bestandssicherung der heimischen Wälder wird im Jahr 2007 durch den „Fonds zur Rettung des Waldes“ mit € 2,84 Mio unterstützt. Neben der hohen heimischen Energieproduktion aus Wasserkraft wird für die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Photovoltaik- und Biogasanlagen etc.) und für das Vorarlberger Energieinstitut mit insgesamt € 3,76 Mio (+ € 365.000 gegenüber LVA 2006) Vorsorge getroffen. Ebenfalls leistet das Vorarlberger Umweltinstitut zur Qualitätssicherung von Umweltschutzmaßnahmen einen beachtlichen Beitrag. Für Maßnahmen (Beiträge) und Aufträge nach dem Immissionsschutzgesetz Luft (IG-Luft) werden € 380.000 vorgesehen.

Die Verdichtung und Verbesserung der Fahrpläne auf der 2-gleisigen Ausbaustrecke Bregenz – Bludenz sowie die Bestrebungen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene erfordern entsprechende Lärmschutzmaßnahmen. Für diese seitens der ÖBB gesetzten Investitionen stehen zur Mitfinanzierung in den betroffenen Gemeinden Frastanz, Ludesch, Göfis und Koblach Landesbeiträge in Höhe von € 600.000 zur Verfügung.

Erfolgreicher Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Vorarlberg: Chancen nützen, Schwache stützen

Investitionen in Aus- und Weiterbildung (Humankapital),
Forschung und Entwicklung sowie Beschäftigungsprojekte für Arbeitslose

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes tragen Ausgaben für die Bereiche der **BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG** wesentlich bei. Hiefür sind im Landesvoranschlag 2007 € 47,6 Mio vorgesehen (ohne Lehrerpersonalaufwand, ohne Baumaßnahmen und ohne Ausgaben für die Vorarlberger LandeskonservatoriumGmbH). **Mit der Steigerungsrate dieser Ausgaben von 3,21 % sind nachhaltige Impulse für den Standort Vorarlberg sowie für Arbeit und Beschäftigung verbunden**.

Hohe Investitionen des Landes in die Bereiche Aus- und Weiterbildung:
Im ***Pflichtschulbereich*** übernimmt das Land bei den Lehrerpersonalkosten zur Gewährleistung der hohen Schulqualität mittlerweile die Differenz von ca. € 5 Mio und stellt damit für verschiedene Schwerpunkte zahlreiche Ressourcen und Planstellen zur Verfügung, die vom Bund nicht mehr refundiert werden. Auch werden Mittel für zahlreiche pädagogische Projekte und Schwerpunktsetzungen eingesetzt. Die Umsetzung des neuen Kindergarten- und Schulkonzeptes soll 2007 fortgesetzt werden.

An laufenden Betriebsausgaben erfordern die ***Berufsschulen des Landes*** rd. € 10,7 Mio (ohne Lehrerpersonalaufwand). Damit können die erhöhten Landesmittel (+ € 1,26 Mio) gezielt und direkt zur Verbesserung der Qualifikation unserer Jugend eingesetzt werden. Die Jugendlichen erhalten in den acht bestens ausgestatteten Ausbildungsstätten mit der dualen Ausbildung ein optimales „Rüstzeug“ für ihr Berufsumfeld vermittelt.

Die ***Fachhochschule Vorarlberg*** zählt österreichweit zu den Vorreitern, was die Umstellung der Studiengänge auf das international eingeführte Bachelor-/Mastersystem betrifft. Sie stellt auch 2007 einen bedeutenden Schwerpunkt dar. € 8,33 Mio werden seitens des Landes für den Betrieb der Fachhochschule und

Forschungszentren zur Verfügung gestellt. € 2,60 Mio sind für die Ausfinanzierung des Erweiterungsbaus auf dem „Sägenareal“ in Dornbirn und für Adaptierungsmaßnahmen am Standort „Achstraße“ sowie für Annuitätenzahlungen für die Schulobjekte vorgesehen. Zum Wintersemesterbeginn 2006/07 sind 958 Studenten an der Fachhochschule eingeschrieben und 45 Personen belegen sonstige Weiterbildungsprogramme. 1.097 Studenten konnten bisher erfolgreich die Fachhochschule Vorarlberg abschließen.

Für den Betrieb der ***Schloss Hofen Wissenschafts- und Weiterbildungs-GesmbH*** sind € 1,88 Mio vorgesehen. Schloss Hofen bietet Universitätslehrgänge und Lehrgänge universitären Charakters in den Bereichen Europäische Integration, Wirtschaft, Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Soziales und Politische Bildung sowie ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm für Landes- und Gemeindebedienstete (Verwaltungsakademie) an.

Die ***Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz*** (VLB*)* ist international als eine der technisch innovativsten Bibliotheken anerkannt. Dies hat auch der von der VLB durchgeführte österreichische Bibliothekentag deutlich aufgezeigt. Als Informationszentrum und Universalbibliothek erfordert ihr Betrieb im kommenden Jahr rd. € 4,44 Mio. Sie bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen vor Ort und über Internet. Die Vorarlberger Landesbibliothek ist darüber hinaus vorbildlich bei der Beschäftigung und Integration von behinderten Mitbürgern. 15 Sozialstellen sind in der VLB besetzt. Ohne diese Menschen und ihre wertvolle Arbeit könnte die Bibliothek ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen.

Die Beschleunigung der Telekommunikationsentwicklung in Vorarlberg ist Aufgabe der ***Vorarlberger Telekommunikations-GmbH*** (VTG). Im öffentlichen Bereich hat sich die Errichtung des Corporate Network Vorarlberg (CNV) bewährt, das die sichere Kommunikation der Behörden, der Gesundheitseinrichtungen, der Schulverwaltungen und der Notfalldienste untereinander ermöglicht. Dies ist auch die Basis für weitere e-Government-Entwicklungen im Lande. Die VTG betreibt neben den Netzen auch zentrale Dienste und Sicherheitseinrichtungen

wie Firewalls, Verschlüsselungs- und Virenschutzeinrichtungen. Wichtig für den Wirtschaftsstandort ist auch ein moderner **IT-Unterricht in Vorarlbergs Schulen**. Dabei spielt für die Umsetzung der „Vorarlberger IKT-Schuloffensive“ das Schultechnikcenter eine maßgebende Rolle. Für die angeführten Maßnahmen sind Landesbeiträge von € 1,1 Mio vorgesehen.
Durch eine Neustrukturierung der VTG sollen künftig auch Synergieeffekte im Betrieb von Netzwerken zwischen dem Land und dem Illwerke-VKW-Konzern genutzt werden.

Forschung und Entwicklung:

In Ergänzung zu den Aktivitäten der Fachhochschule wird auch im Strategischen Programm ‚Vorarlberg 2005+’ der Fokus der wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf die gezielte Unterstützung betrieblicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gelegt. Für die Förderung konkreter Projekte in Form von verlorenen Zuschüssen und Darlehen stehen im Jahr 2007 € 3,28 Mio gegenüber € 3,05 Mio im laufenden Budgetjahr zur Verfügung.

Im Bemühen um die Intensivierung der Innovationstätigkeit kommt dem Aufbau überbetrieblicher F&E-Strukturen weiterhin große Bedeutung zu. Im Rahmen der Forschungsoffensive des Landes Vorarlberg werden die auf Bundesebene angebotenen Förderungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Kompetenzzentrenprogramme, deren Umsetzung eine finanzielle Beteiligung des Landes erfordert, gezielt genützt. Aufgabe der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH ist es, die heimischen Unternehmen beim Aufbau solcher Strukturen zu unterstützen.
Ein konkretes Beispiel ist das Kompetenzzentrum *V-Research GmbH*. Diese überbetriebliche Forschungseinrichtung wird mehrheitlich von namhaften Unternehmen des Landes mit Beteiligung der Fachhochschule getragen. Die Finanzierung wird durch hohe Förderungsbeiträge von Bund und Land maßgeblich gesichert.
Ein weiteres Beispiel für die Unterstützung von Forschungseinrichtungen ist der Aufbau und Betrieb eines biomedizinischen Kompetenzzentrums, das im Umfeld

des Lehrkrankenhauses Feldkirch errichtet werden soll. Ziel ist die Etablierung eines Einsendelabors für molekulare Diagnostik. Dieses soll seine Dienstleistungen nicht nur innerhalb der Region anbieten sondern auch neue innovative Produkte und Verfahren im Bereich der Diagnose und Analyse entwickeln. Träger dieser Einrichtung ist das *VIVIT, dass Vorarlberger Institut für Vasculäre Forschung*. Der Aufbau dieses Instituts sowie weitere Aktivitäten im Bereich der Life sciences können mit Unterstützung aus Landesmitteln sowie „innovativer Regionalförderungsmittel“ der Europäischen Union erfolgen.

Das Ziel der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die vermehrte Gründung von Unternehmen kann durch die Förderung von Existenzgründungen im Wege geförderter Darlehen und Jungunternehmerberatungen umgesetzt werden. Für diese Zwecke werden insgesamt rund € 487.000 zur Verfügung gestellt.

Bildungszuschuss - Lehrlingsakademie - Ausbilderqualifizierung:

Im Rahmen der Neukonzeption der Bildungsförderung (Bildungszuschuss), die bereits im September 2004 gestartet und 2006 neuerlich verbessert wurde, werden gemeinsam mit Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer sowie dem Bund (AMS) Personen unter dem Gesichtspunkt der Qualifikationserweiterung gefördert. Ziel der einzelnen Förderungsmaßnahmen (Bildungskonto, Bildungsprämie, Startkapital und Wohnzuschuss für Lehrlinge) ist der Erwerb arbeitsmarktrelevanter Bildungsabschlüsse zur Absicherung der Beschäftigungsfähigkeit in gegenwärtigen und künftigen Tätigkeitsfeldern. Der auf das Land entfallende Anteil wurde im LVA 2006 mit € 400.000 veranschlagt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung berufsbegleitender Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie in der Förderung der Berufsreifeprüfung.

Neben der allgemeinen Qualifizierungsförderung im Wege des Bildungszuschusses wird der Förderung der dualen Ausbildung besonderes Augenmerk gewidmet. Auslandsstipendien für Lehrabsolventen und Auszeichnungen für „Vorzeigebetriebe“ im Bereich der Lehrlingsausbildung unterstreichen den hohen

Stellenwert, den Land und Wirtschaftkammer der dualen Ausbildung zukommen lassen.
Das von Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer und Land getragene Projekt „Ausbilder-Qualifizierung“ soll in der Lehrlingsausbildung engagierten Personen eine qualifizierte, anerkannte und modular aufgebaute Ausbildungsmöglichkeit in drei Stufen ermöglichen.

Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung:

Trotz einer insgesamt gesehen positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes hat sich ein Sockel an Arbeitslosigkeit gebildet, der auch in Phasen der Hochkonjunktur nicht abgebaut werden kann. Diesen Problemen wird mit entsprechenden Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem AMS gegengesteuert. Deswegen werden Mittel in Höhe von € 4,0 Mio für den Bereich Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung vorgesehen. Diese Mittel dienen vor allem der Finanzierung von Projekten für Jugendliche mit Teilleistungsschwächen oder sozialen Defiziten, von Langzeitarbeitslosen, älteren Personen, Arbeitnehmern aus Branchen mit hohem Strukturanpassungsdruck und Personen mit teilweise erheblichen Vermittlungsdefiziten. Ziel dieser arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ist das Qualifizierungsniveau zu steigern. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Bemühungen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an Lehrstellen dar.

Dazu trägt auch der Ausbau des Überbetrieblichen Ausbildungs-Zentrums bei, dass gemeinsam vom AMS und Land finanziert wird. Im Herbst dieses Jahres wurde die Zahl der Ausbildungsplätze im Bereich Holz und Metall von 60 auf 90 erhöht.

Vorarlberg kann damit auf ein flächendeckendes Netz an alternativen Beschäftigungsprojekten (zB Arbeitsinitiativen Bezirk Feldkirch und Region Bodensee, Dornbirner Jugendwerkstätten, Verein Dowas, Arbeitsprojekte der Caritas und des Hauses der jungen Arbeiter, AFFRA, BIF etc.) verweisen. Zur Betreuung von Arbeitslosen dienen darüber hinaus die Implacement-Stiftung sowie die Ar-

beitsstiftung 2000. Arbeitssuchende werden in diesen Projekten für die Anforderungen der Wirtschaft qualifiziert bzw. deren Beschäftigungsfähigkeit gesichert.

Mobil mit Verantwortung

Nachhaltige Verkehrspolitik - umweltschonende Verkehrsabwicklung

Für den **„ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR“** sind Ausgaben von € 21,3 Mio veranschlagt (+ 13,0 %). Davon werden für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben € 7,60 Mio benötigt. Landesbeiträge an die ÖBB und an die Montafonerbahn AG zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur in Vorarlberg erfordern € 5,86 Mio (u.a. Beiträge zu Bahnhofsumbauten in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz). Zur Unterstützung der Gemeinden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr sind Finanzzuweisungsmittel aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 3,70 Mio vorgesehen. Der Beitrag für Verkehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes beläuft sich auf € 3,36 Mio, womit einerseits im Jahr 2007 die zweite Rate für die neuen Fahrzeuge für den Regionalverkehr (Talent bzw. Doppelstock-Wendezüge) zur Auszahlung gebracht werden kann und andererseits Ergänzungen im Leistungsumfang der derzeit im Regionalverkehr verkehrenden Züge vorgenommen werden können.

Zur zielorientierten Umsetzung des neuen „Vorarlberger Verkehrskonzeptes 2006“ wurde überdies eine Ausweitung des Budgetansatzes „Verkehrspolitische Untersuchungen“ um € 150.000 auf € 330.000 vorgenommen.

Hohe Lebensqualität auch im ländlichen Raum

Mit den veranschlagten Mitteln für die **LANDWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG** von € 33,0 Mio kann zur Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft wesentlich beigetragen sowie die Produktion heimischer Lebensmittel und die Erbringung von Leistungen für den ländlichen Raum sichergestellt werden.

- „Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)“ im Ausmaß von € 4,35 Mio. Das ÖPUL ist das EU-kofinanzierte Agrarumweltprogramm mit dem unter anderem der Biolandbau, die Alpwirtschaft und die Pflege ökologisch wertvoller Flächen unterstützt werden.
- Mit dem „Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete“ im Ausmaß von € 3,80 Mio und den damit verbundenen Mitteln von Bund und EU werden die naturbedingten Nachteile wie Höhenlage, Steilheit und periphere Lage betriebsbezogen ausgeglichen.
- Der mit € 8,15 Mio veranschlagte „Beitrag zu landschaftskulturellen Maßnahmen“ trägt den regionalen Ausprägungen Vorarlbergs besonders Rechnung und ergänzt die bundesweiten Programme wie ÖPUL und Ausgleichszulage. Er ist ein wichtiger Beitrag zur Offenhaltung der Landschaft und deren Funktion für Erholung und Tourismus.
- Durch den Tiergesundheitsfonds werden Kosten von Tiergesundheitsmaßnahmen, Vermögenseinbußen bei Tierverlusten und angeordneten Tiergesundheitsprogrammen finanziert. Im Landesvoranschlag 2007 werden hiefür insgesamt € 2,93 Mio bereitgestellt. Sie sind ein Grundstein für die hohe Qualität der heimischen Agrarerzeugnisse und das Vertrauen der Konsumenten in die regionalen Produkte.
- Der **Programmplanungsperiode 2007 – 2013** für den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums und den Programmschwerpunkten „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft“, „Verbesserung der Umwelt und der Landschaft“ und „Lebensqualität im ländlichen Raum sowie Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft“ wird mit dem vorliegenden Landeshaushalt Rechnung getragen.

Verbesserungen von baulichen Infrastrukturen des Landes

Das Finanzierungsvolumen des **„HOCHBAUBEREICHES“** einschließlich der Instandhaltungen und Instandsetzungen in den nachgeordneten Landeseinrichtungen (ohne Landeskrankenanstalten) wird sich auf rd. € 13,0 Mio belaufen.

Für jeweils größere Bauvorhaben werden beispielsweise

- im Schul- bzw. Heimbereich € 9,91 Mio,
- für Amtsgebäude € 2,93 Mio,
- für Bauten für kulturelle Zwecke € 0,32 Mio

bereitgestellt.

Schwerpunkte der baulichen Ausgaben im Schulbereich liegen bei der Erweiterung bzw. Adaptierung der Landessportschule Dornbirn zum Vorarlberger Landessportzentrum mit € 2.107.700 sowie in der Abrechnung des Neubaues der Fachhochschule Vorarlberg (Objekt „Sägenstraße“) und für notwendige Adaptierungen im Gebäude „Achstrasse“. Dafür werden Bauraten von € 1.950.000 angesetzt. Nach über 40-jährigem Betrieb wird eine Generalsanierung bzw. Adaptierung des Schulgebäudes der Heilpädagogischen Landes-Sonderschule Jupident in Schlins notwenig (Baurate 2007: € 1.250.000). Ebenfalls wird im Jahre 2007 der Bau der Einsatzstelle für den Rettungshubschrauber (€ 800.000) sowie die Sanierung bzw. Adaptierung des Gutshofes Rheinhof in Hohenems (nach Brandschaden) mit € 626.000 abgeschlossen werden. Das Projekt Rettungs- und Feuerwehrleitstelle erfordert einerseits im Areal der Landesfeuerwehrschule in Feldkirch einen Neubau (€ 1,2 Mio) und andererseits bauliche Adaptierungen im Landhaus in Bregenz für eine weitere Leitstelle (€ 0,15 Mio).

Das in die Vorarlberger Krankenhaus-BetriebsgesmbH ausgelagerte Bau-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsvolumen für die Landeskrankenanstalten beläuft sich im Jahr 2007 auf rd. € 26,9 Mio. Neubau/Sanierung des Landeskrankenhauses Bregenz (Bauetappen 1 - 6 einschließlich neuem „Westtrakt“) erfordern € 5,3 Mio. Für Neubauten beim Landeskrankenhaus Feldkirch werden

€ 10,0 Mio bereitgestellt. Für Standardverbesserungen (Revitalisierungen) im Stationsbereich des Landeskrankenhauses Rankweil werden € 1,5 Mio, für Planungskosten (Masterplanungen, etc.) in den Landeskrankenhäusern Feldkirch, Hohenems und Bludenz sind € 2,0 Mio und für Sanierungsmaßnahmen bei den Krankenpflegeschulen Bregenz und Feldkirch zusammen € 1,03 Mio veranschlagt.

Die einzelnen größeren Bauvorhaben sind detailliert in den *Beilagen 7 und 7a* dargestellt. Das vom Land und der KHBG umzusetzende Bauvolumen beläuft sich im Jahr 2007 gesamt auf € 39,8 Mio. Damit werden seitens des Landes – neben den hohen Förderungsausgaben im Wohnbauförderungsbereich, den Investitionsbeiträgen an Gemeinden und den Investitionen im Straßenbaubereich – für Bau und Industrie **beachtliche Beschäftigungsimpulse** gesetzt.

Investitionen zur Erhaltung und Verbesserung der Verkehrswege

Das Straßenbau- und Straßenerhaltungsbudget kann nach dem Hochwasserereignis vom August 2005 wieder etwas zurück genommen werden. In der programmatischen Aufgliederung zum LVA 2007 sind auf den Seiten 260 bis 267 die einzelnen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen detailliert ausgeführt. Der Schwerpunkt liegt – dank einer Sonderfinanzierungsvereinbarung mit dem Bund – im Ausbau der L200 Dornbirn/Nord – Schwarzachtobel (Achraintunnel) sowie in der Umfahrung Bersbuch (zusammen € 27,3 Mio), in der Erstellung einer lawinensicheren Zufahrt nach Partenen (Tschambreutunnel) mit € 3,1 Mio, beim Ausbau und den Steinschlag- und Lawinensicherungen an der L198 im Bereich der Flexengalerie (Hölltobel) mit zusammen € 2,43 Mio und bei den Brückensanierungen an der L21 (Schönenbühel- und Hompmannbrücke) im Gemeindegebiet Sulzberg mit zusammen € 1,56 Mio.

Kunst/Kultur ermöglichen - qualitative Vielfalt sichern…

Das Land sieht sich einem kulturpolitischen Ansatz verpflichtet, bei dem Kunst und Kultur als strukturierende Faktoren der sozialen Weiterentwicklung einer aufgeklärten Gesellschaft begriffen werden. Die kulturelle Vielfalt wird als Indikator für die Bereitschaft dieser Gesellschaft verstanden, sich geistig-kreativ mit ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.

Eine aktive Kulturgesellschaft sucht unabhängig von staatlichen Vorgaben nach Wegen, bewahrt und vergegenwärtigt Inhalte im Sinne einer qualitativen Veränderung von Leben. Um dieser Herausforderung gerecht werden zu können, bedarf es der kontinuierlichen Bereitstellung von begünstigenden Rahmenbedingungen

- zur Bewahrung wertvoller Bestände,
- zur Förderung und Weiterentwicklung des Neuen,
- zum kulturellen Brückenschlag in die Regionen und weit über die Grenzen des Landes hinaus.

Die wesentlichen Strategien zur Umsetzung dieser Zielvorgaben sind

- das Kulturservice der Landesverwaltung,
- die Qualitätssicherung durch die ehrenamtlich tätigen Beiräte und Kommissionen,
- die Finanzierung von Kulturprojekten im Sinne einer perspektivisch angelegten Investition in den Kulturstandort Vorarlberg.

Zur effizienten Wahrung der vielfältigen Aktivitäten, Initiativen und Institutionen in der breit gefächerten Vorarlberger **Kulturlandschaft** werden im vorliegenden Entwurf des Landesvoranschlages 2007 rd. € 31,46 Mio bereit gestellt.

Jugend und Sport: Vorarlberg bewegt und fördert die Zukunft

Für die **Jugendförderung** (außerschulische Jugenderziehung) sind € 3,50 Mio vorgesehen. Mit den Förderungsmitteln für die Vorarlberger Jugendorganisatio-

nen, die Jugendtreffs und Jugendzentren, den Jugendinformationzentren (AHA) in Dornbirn, Bregenz und Bludenz, für die Bildungsarbeit des Jugendreferates, die Vorarlberger Jugendcard und die Jugendheime und Jugendherbergen können in der Jugendarbeit des Landes die bewährten Programme weitergeführt werden. Damit wird den Intentionen des Vorarlberger Jugendgesetzes entsprochen. Das nur alle drei Jahre stattfindende **„Österreichische Bundesjugendsingen“** mit rd. 2.000 Teilnehmern wird im Juni 2007 in Vorarlberg durchgeführt werden.

Im Landesvoranschlag 2007 sind insgesamt rd. € 8,70 Mio für Belange des **außerschulischen Sports** vorgesehen. Die Vereinsförderung und die Förderung des Jugend- und Nachwuchssportes sind entsprechend dotiert, Bau- und Sanierungsmaßnahmen bei Sportstätten können im erforderlichen Ausmaß gefördert werden. Damit wird auch der steigenden Zahl und den Erfolgen von Vorarlberger Teams bei nationalen und internationalen Meisterschaften Rechnung getragen; weiters können Mehrzwecksportstätten von mehreren Gemeinden unterstützt werden. Die Sanierung bzw. Adaptierung der Landessportschule wird im Frühjahr 2007 abgeschlossen.

Mit der größten Breitensportveranstaltung, die in Vorarlberg jemals durchgeführt wurde – der **Gymnaestrada Dornbirn** – wird ein Welt-Turnevent stattfinden, welches weit über den Sportbereich hinaus nachhaltige Impulse in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Wirtschaft, Handel und Tourismus setzt.

Die vom Landessportreferat innitierte bzw. entwickelte Kampagne zur Gesundheitsförderung **„Vorarlberg bewegt“** hat zum Ziel, die Bevölkerung stärker für regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung zu motivieren. Bewusstseinsbildung für körperliche Fitness trägt entscheidend zur Lebensqualität bei und ist gemeinsam mit der Kampagne „**Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen“** abgestimmt. Durch diese Kampagnen werden Personen angesprochen, die ihre eigene Zukunft und die Zukunft ihrer Kinder bzw. der nächsten Generation positiv und konstruktiv gestalten wollen.

Hoher Stellenwert des Tourismus

Mit der Veranschlagung von rd. € 5,03 Mio für den Vorarlberger **Tourismus** und für die regionalen Tourismusverbände kann das erfolgreiche tourismuspolitische Impulsprogramm weitergeführt werden. Damit werden die Förderung des „Destinationsaufbaues“ sowie die Unterstützung innovativer Tourismusprojekte fortgesetzt. Dafür stehen € 1,30 Mio zur Verfügung. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Themenfelder „Markenkonforme Angebotsentwicklung“ und „e-Marketing“ in Form von Projektförderungen.

5. Zusammenfassung

Aus der Vielfalt der Aufgaben des Landes wurden vorstehend nur einige markante Schwerpunkte herausgegriffen. Hervorzuheben ist das Volumen von rd. € 393,9 Mio an investitionswirksamen Ausgaben bzw. Förderungsausgaben im Landesvoranschlag 2007. Mit einer **Investitionsquote von über 31 %** können wichtige Investitionsprogramme – im Zusammenwirken zwischen Bund, Land und Gemeinden – in verschiedensten Bereichen zum Wohle von Bevölkerung, Wirtschaft und Infrastruktur durchgeführt werden. Das gemeinsame Ziel bzw. Bemühen der Gebietskörperschaften – Arbeitsplätze zu sichern – kann mit den vorliegenden Landesvoranschlag 2007 stark unterstützt werden.

Die Finanzierung des Landesvoranschlages 2007 erfordert Rücklagen- und Vermögensentnahmen von voraussichtlich € 23,2 Mio. Mit dem vorliegenden Budget ist es neuerlich gelungen, das hohe Budget-Niveau in den angeführten Schwerpunktbereichen beizubehalten bzw. noch auszubauen.

Die Herausforderungen der Zukunft können in Vorarlberg gemeinsam gut bewältigt werden. Verantwortungsbewusstsein für „das Ganze“ – das Hochwasserereignis vom August 2005 hat dies deutlich aufgezeigt – ist dank der nachhaltig geordneten Finanz- und Budgetpolitik des Landes möglich.

7. Ausgabenschwerpunkte im Vergleich :

		VA-Entwurf 2007	Voranschlag 2006
7.1.	Umwelt-, Natur- u. Landschaftsschutz Beilage 1	Euro 44.629.700,00	Euro 41.463.300,00
7.2.	Wohnbauförderung Beilage 2	Euro 148.769.100,00	Euro 145.362.000,00
7.3.	Landes-Krankenanstalten Beilage 3	Euro 212.230.100,00	Euro 223.174.100,00
7.4.	Soziale Wohlfahrt Beilage 4	Euro 112.144.000,00	Euro 135.725.300,00
7.5.	Landwirtschaftsförderung Beilage 5	Euro 33.012.600,00	Euro 32.369.600,00
7.6.	Bildung und Wissenschaft Beilage 6	Euro 47.599.400,00	Euro 46.122.800,00
7.7.	Landeshochbau Beilagen 7 + 7a		
	Finanzierungsvolumen-Land	Euro 12.982.500,00	Euro 18.660.500,00
	Finanzierungsvolumen Krankenhaus-Betriebsgesellschaft	Euro 26.862.500,00	Euro 28.129.500,00
	Leasing- und Annuitätenraten	Euro 2.133.000,00	Euro 2.578.000,00
7.8.	Landesstraßen (Bau und Erhaltung) Beilage 8	Euro 77.103.300,00	Euro 80.629.500,00
7.9.	Öffentlicher Nahverkehr Beilage 9	Euro 21.257.500,00	Euro 18.813.600,00
7.10.	Kulturförderung Beilage 10	Euro 31.460.500,00	Euro 29.787.400,00

8. Weitere wichtige Kostenfaktoren im Voranschlagsentwurf 2007:

8.1. Leistungen für das Personal und für Ruhe- und Versorgungsbezüge

Beilagen 11 + 11a

8.2. Schuldenstand und Schuldendienst

Beilage 12